



Staatssekretär Johannes Hintersberger (links) und Regierungspräsident Karl Michael Scheufele (rechts) überreichten gestern Veit Brach und Nurdan Kaya vom Projekt „Musa“ den Integrationspreis 2015.

Foto: Anne Wall

Integrationspreis für „Musa“

Ehrung Muslimische Seelsorge erhält Auszeichnung

Johannes Hintersberger blieb realistisch. „Der Betrag haut einen nicht vom Hocker“, sagte der Staatssekretär des Bayerischen Sozialministeriums. Dennoch: Die jeweils 1250 Euro, die die Preisträger des Integrationspreises 2015 der Regierung von Schwaben gestern erhielten, wurden dankbar angenommen. „Das ist eine Anerkennung für unsere Arbeit“, sagte Nurdan Kaya von der Muslimischen Seelsorge „Musa“.

Das Augsburgsberger Projekt ist einer

der schwabenweit vier Preisträger, die im Rokokosaal der Bezirksregierung geehrt wurden. Es engagiert sich für die Betreuung von Muslimen in Krisensituationen. Während christlich getaufte Menschen auf Seelsorger der Kirchen zurückgreifen können, fehlt Muslimen ein solches geregeltes Angebot. Auch wenn ihnen Hilfe von christlicher Seite angeboten wird, fühlen sich viele Menschen mit muslimischen Glauben missverstanden. Seit 2012 bildet „Musa“ Ehrenamtliche als

muslimische Seelsorger aus und setzt sie in Krankenhäusern, Altenheimen und Gefängnissen ein. Mittlerweile arbeiten etwa 75 Menschen unentgeltlich für das Projekt. „Dieses Engagement für Muslime ist vorbildlich“, sagte Regierungspräsident Karl Michael Scheufele bei der Verleihung. Das Preisgeld möchten Nurdan Kaya und Veit Brach, zwei der Initiatoren von „Musa“, zum Teil ihren Ehrenamtlichen, zum Teil ihrem Projekt zugutekommen lassen. (ands)